

Protokoll der 2. Elternberatungssitzung Schuljahr 2015/16 Geschwister-Scholl-Realschule Winnenden

Ort Raum 0.01

Zeit Montag 15. Februar 2016, 19:30 Uhr bis 21:40 Uhr

Teilnehmer Elternberatungsvorsitzende Frau Faber-Abbrecht,
stellvertretender Elternberatungsvorsitzender Herr Janik,
Kassiererin Frau Scheunemann,
Fördervereinsmitglied Frau Menrad,
Schulleiterin Frau Klass,
Konrektorin Frau Rückl

Elternvertreter Fr. Holzwarth (5a), Fr. Kreh (5c), Fr. Bader (6a), Fr. Schönberg (6a), Fr. Schulz (6b), Fr. Kalb (6c), Hr. Hausen (6c), Fr. Klaus (7a), Fr. Trigoudi (7a), Fr. Dvorak (7b), Fr. Decker (7c), Fr. Maschke (7d), Fr. Gempp (7d), Fr. Bernards (8a), Hr. Lutz (8b), Fr. Karcher (8b), Fr. Blessing (8c), Fr. Hanke (9a), Fr. Scheunemann (9b) Hr. Herzog (9b), Fr. Sadroschinski (9c), Hr. Weber (9c), Fr. Brotzki (9d), Fr. Schiedt (9d), Fr. Beekmann (10a), Fr. Hill (10b), Fr. Hesse (10b), Fr. Kolter (10c), Fr. Bösnder (10c), Hr. Traub (10d)

Abwesend/entschuldigt Fr. Guni (5a), Hr. Donner (5b), Fr. Andreadou (5c), Hr. Spyra (6b), Fr. Schanz (7b), Fr. Kögel (8c), Fr. Doska (9a), Fr. Mayer (10a), Fr. Kollter (10c), Fr. Gajewski

Leitung Frau Faber-Abbrecht (5b)

Protokoll Frau Kreh (5c)

Anlagen Kassenüberblick

Verteiler Elternberatungsvorsitzende Frau Faber-Abbrecht,
stellvertretender Elternberatungsvorsitzender Herr Janik,
Schulleitung Frau Klass und Frau Rückl
Elternvertreter/Innen und deren Stellvertreter/Innen
Homepage der Geschwister-Scholl-Realschule

Tagesordnung laut Einladung

1. Begrüßung
2. Ablauf Schnuppertag und Sommerfest (Frau Menrad)
3. Bericht der Elternberatungsvorsitzenden
4. Bericht der Schulleitung über die Schulsituation 2. Halbjahr 2015-16
 - a. Unterrichtsversorgung, Stundenplan, AGs
 - b. Allg. Entwicklung, Kontingenzstundentafel, Schwerpunktklassen, Förderkonzept

- c. Schulische Veranstaltungen (Schulkonzert, Abschlussfeier, Schulfest, ...)
 - d. Aktion Förderverein
5. BORS (Eltern-BORS)
 6. Kassenbericht (Frau Scheunemann)
 7. Aussprache
 8. Verschiedenes

1. Begrüßung

durch die Elternbeiratsvorsitzende.

In letzter Zeit waren immer wieder ungebetene Gäste während verschiedenen Besprechungen im Schulhaus unterwegs. Es wurden alle Anwesenden gebeten, bei frühzeitigem Verlassen der Sitzung bitte den grünen Knopf vor dem Verlassen an der Türe zu drücken.

2. Ablauf Schnuppertag und Sommerfest (Frau Menrad)

Informationen sind an die Elternvertreter geschickt worden und es wird wie in den letzten Jahren statt finden.

Beim Sommerfest werden keine positiv-Rückmeldungen an die Helfer geschickt. Nur wenn eine Schichtänderung erfolgt, werden die betreffenden Eltern informiert. Um allen Eltern eine Bestätigung ihrer Schichteinteilung zu schicken, ist der zeitliche Aufwand viel zu groß. Wir bitten um Verständnis.

3. Bericht der neuen Vorsitzenden des Fördervereins Frau Alexandra Blessing

Es wird eine Werbeaktion gestartet, ein Wettbewerb der Klassen.

Wer hat die meisten Mitglieder in seiner Klasse. Die Gewinnerklasse bekommt Zuschuss für die Klassenkasse.

4. Bericht der Elternbeiratsvorsitzenden

a. Bitte in der Elternabend Einladung nochmals an die Schulumlage zu erinnern. Sie kann auch jetzt noch abgegeben werden.

b. Anfrage an alle Winnender Schulen bzgl. einer Beteiligung am neu organisierten City Treff. Vorschläge der Elternvertreter oder Eltern.

c. GEB war bei Frau Rugart im Kultusministerium mit dem Anliegen die LRS Stunden in den Pflichtstundenbereich zu übernehmen. Die Problematik der Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, zu betreuen (v.a. in der Grundschule) war das zweite Thema. Es gibt immer mehr Kinder die nicht in ev. oder kath. Reli gehen. Was für eine sinnvolle Betreuungslösung gibt es? Es gibt in anderen Bundesländern Projekte mit Ethik in der Grundschule.

Ziel: Im Bezug auf LRS wurden einzelnen Schulen zusätzliche Stunden in diesem Schuljahr zur Verfügung gestellt. Das Thema Reli/Ethik wird mit in

den Ausschuss bzgl der Flüchtlingsproblematik genommen um eine Lösung zu finden.

c. Projektarbeit in den Ferien: Lehrer werden Projektarbeiten rechtzeitig ankündigen, so dass die Schüler vor/nach den Ferien genügend Zeit bleibt diese zu erledigen. Schülern ist es somit freigestellt, ob sie Ihre „zusammenhängende Arbeitspause“ (Urlaub/Ferien) zum Arbeiten nehmen oder anderweitig gestalten.

d. Eurocom: Die Lösung die betroffenen Schüler für den Tag der Prüfung frei zu stellen (mit selbstständiger „Nacharbeit“ des durchgenommenen Unterrichtsstoffs an diesem Tag) hat sehr gut funktioniert. Es ist geplant nächstes Jahr wieder so zu verfahren. Es gibt ein entsprechendes Informationsblatt der Schulleitung.

e. Besuch Schulamt am 22.12.2015:

Anwesend waren: Frau Faber-Abbrecht, Herr Janik, Frau Glass, Frau Hagenmüller-Gehring, Herr Bauer

Danke für die vielen Rückmeldungen von Elternseite im Vorfeld.

Das Gespräch mit Frau Hagenmüller-Gehring und Herrn Bauer vom Staatlichen Schulamt in Backnang verlief in angenehmer und sachlicher Atmosphäre. Wir haben die von uns gesammelten Punkte und auch die Anliegen von Seite der Schulleitung vorgebracht. Es ist den Vertreter des Schulamt sehr positiv aufgefallen, wie sachlich und positiv die Eltern der GSR mit den Stundenausfällen und den daraus resultierenden Problemen und Ärgernissen für die Schüler und die Eltern reagiert haben und damit umgehen. Das ist nicht selbstverständlich und auch nicht an jeder Schule so.
Vielen Dank vom Schulamt an die Eltern der GSR.

Ebenso ist es nicht an jeder Schule selbstverständlich, dass die Lehrer bereit sind, ihre Stunden so zu erhöhen und so viel wie möglich von den Kollegen zu übernehmen und auszugleichen. **Vielen Dank vom Schulamt an die Lehrer der GSR.**

In den Rückmeldungen von den Eltern haben wir sehr viel Verständnis und Anerkennung für das Bemühen der Schulleitung und der Lehrer, in dieser für alle Beteiligten sehr unangenehmen Situation, erhalten. Wir haben uns beim Schulamt für die in erheblichem Umfang genehmigten Krankheitsvertretungsstunden, die Bezahlung der außerordentlichen Überstunden der Lehrer und den Chemieersatzlehrer nach den Weihnachtsferien bedankt.

Gründe für die Stundenausfälle:

- Es gibt zu wenig Lehrer auf dem Markt.

- Es werden grundsätzlich zu wenig KV-Stunden zu Verfügung gestellt. Damit ist eigentlich schon zu Schuljahresbeginn klar, dass eine normale Unterrichtsversorgung nur möglich ist, wenn keine Lehrer krank werden. Viele AG's können daher nur regelmäßig erfolgen oder überhaupt stattfinden, wenn es zu keinen Ausfällen kommt.
- KV-Lehrer bringen nicht alle vakanten Fächer mit - bringen aber ihrerseits andere Fächer mit. Dadurch sind Deputatsänderungen nötig (Ringtausch über mehrere Klassen).
- KV-Lehrer kommen von mehreren Schulen und haben deshalb auch nur begrenzte Zeitfenster zur Verfügung. Folge: Umfangreiche Stundenplanänderungen sind nötig. Umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen erreichen zwar eine fast vollständige Unterrichtsversorgung, sorgen aber für eine erhebliche Unruhe in der Kontinuität der pädagogischen Arbeit.
- mehrere längere Krankheitsfälle gleichzeitig
 - Mutterschutz, Elternzeit
- Fremdevaluation kostet/e die Schulleitung und die Lehrer viel Zeit (ist fremdgesteuert - kein Einfluss von Seiten der SL möglich).
- Zusätzliche Fortbildungen, Infoveranstaltungen und Konferenzen der SL und der Lehrer aufgrund der Weiterentwicklung der Realschule.
- Fehlentscheidungen und falsche Signale der Politik aktuell und in der Vergangenheit, wie z. B. Lehrerentlassungen vor den Sommerferien - Arbeitslosigkeit in den Ferien, Unsicherheit wie geht es mit der Beschäftigung nach den Ferien weiter? Rente? für die betroffenen Lehrer, nur um kurzfristig Geld zu sparen... Viele dieser Lehrer haben daher andere Arbeitsplätze z.B. in der Industrie und im Erzieherbereich angenommen und stehen daher für die Schulen nicht mehr zur Verfügung. Entlassungen in der Vergangenheit.
- uneffektive Verwaltungsvorschriften und Abläufe
- Es gibt zu wenig Fachlehrer in Fächern wie z.B. Chemie, Physik, Technik, Berufsschule...
- Überstunden wurde in der Vergangenheit oft nicht oder erst zu Schuljahresende bezahlt. Jetzt würde vieles bezahlt werden, aber das Personal steht nicht mehr zur Verfügung.

Doch bei allem Verständnis für die Situation und allen getroffenen Maßnahmen sind das nur bestmögliche Lösungen - statt keinen oder schlechteren Lösungen! Gute Rahmenbedingungen für alle Beteiligten sehen anders aus. Für gute Rahmenbedingungen ist die Politik und das Schulamt zuständig. Die Anforderung an die Schüler werden immer mehr, während gleichzeitig die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen immer schwieriger werden...

Das bedeutet viel unnötiger Stress, Zeit- und auch Geldaufwand für viele Schüler und Eltern.

Deshalb haben wir Frau Hagenmüller-Gehring und Herrn Bauer gebeten sich aktiv und immer wieder bei ihren Vorgesetzten für bessere Rahmenbedingungen, wie z. B. mehr Krankheitsvertretungsstunden für jede Schule usw. einzusetzen.

Trotz der vielen negativen Punkte ist es in diesem Schuljahr möglich in den Klassenstufen 5,6 und 7 einen Förderunterricht (in diesen Unterrichtsstunden wird eine Klasse von 2 Lehrern betreut oder die Klassen werden in 2 kleinere Gruppen aufgeteilt) für alle Schüler anzubieten. Zusätzlich werden noch LRS-Stunden angeboten. Dafür wurden aber auch wieder mehr Lehrer benötigt.

In den Medien wird häufig der Eindruck erweckt, es würden viele Lehrer im Flüchtlingsbereich eingesetzt. Nach Information des Schulamts werden in diesem Bereich i. d. R. keine ausgebildeten Lehrer eingesetzt, sondern so genannte Nichterfüller oder Ruheständler, Studenten oder Erzieher usw. Dieser Personen können i.d.R. jedoch nicht im normalen Schulalltag eingesetzt werden, da es sonst zu massiven Qualitätseinbußen im Unterricht käme.

f. Überfüllte Busse nach Berglen

Bei Problemen sollten sich Eltern direkt an das betroffene Busunternehmen wenden. Sollte dies nicht funktionieren oder gehäuft vorkommen, werden sich die Elternbeiratsvorsitzenden mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.

g. Elternvertreter bekommen nur wenig Rückmeldung vom LEB

(Landeselternbeirat). Vom Verein Schule mit Zukunft, wird, der Erfahrung von einzelnen Elternvertretern, mehr gemacht. Die Elternbeiratsvorsitzenden werden beauftragt, das Thema Lehrerversorgung in die nächste Gesamtelternbeiratssitzung der Winnender Schulen mitzunehmen. Dazu soll der GEB bei allen anderen Schulen die Schulsituation im Winnender Raum abfragen und bei ähnlich schlechter Schulversorgung ein Schreiben an den LEB verfassen, dass er beim Kultusministerium nochmals auf die Problematik aufmerksam macht.

5. Bericht der Schulleitung über die Schulsituation 2. Halbjahr 2015-16

- Unterrichtsversorgung, Stundenplan, AGs
- Allg. Entwicklung, Kontingentsstudenten, Schwerpunktklassen, Förderkonzept

Weiterentwicklung der Realschule - jetzige 5. Klassen können Hauptschulprüfung machen. 5.+6. Klasse wird Orientierungsstufe, ohne „Sitzen bleiben“. Ab Klasse 7 werden die Schüler einzeln zu jedem

Schulhalbjahr in ein „G“(Grund-) und ein „M“-(mittleres) Niveau eingestuft. Dies wird von der Klassenkonferenz beschossen. Es wird noch mehr mit 2fach oder auch 3fach Differenzierung gearbeitet. Für die jetzigen 5er-Eltern gibt es voraussichtlich im Juni einen Informationsabend wie es im nächsten Schuljahr weiter geht. Unter www.km-bw.de kann ein kurzer, einfacher Film zu diesem Thema angeschaut werden. Weitere Informationen unter bildungsplaene-bw.de.

- Der Besuch von „Peter Pan“ fand erfolgreich statt.
- In Zukunft sind mehr Veröffentlichungen über Schulaktivitäten an der GSR im Blickpunkt und der Zeitung geplant.
- Fototapete im Eingangsbereich: Ein Vater wurde gefunden, der schon mehrere Stunden die Wand entsprechend für die Fototapete vorbereitet hat. Danke.
- An der Außenwand beim hinteren Eingang ist ein Graffiti geplant. Die Schule steht schon im Austausch mit einem Künstler.
- Es sind Funkuhren für die Klassenzimmer geplant.
- Ansonsten muss gespart werden. Die zukünftigen 5er und 6er benötigen neue Schulbücher bzgl. des neuen Bildungsplans. Von Elternseite wurde das Thema 2. Satz Bücher für das Klassenzimmer v.a. von den Elternvertretern der 5er wieder angesprochen. Die Schulleitung nimmt den Gedanken nochmals mit in die Entscheidung.
- Der Terminplan wird jetzt automatisch beim Eintragen der Termine durch die Schule aktualisiert und muss nicht umständlich von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.
- Schulische Veranstaltungen („Schulkonzert“, Abschlussfeier, Schulfest, ...)
- Aktion Förderverein Werbeaktion (siehe Protokollpunkt „3“)
- Fremdevaluation: Die Elterngespräche finden am Di 31.05.2016 um 17:30 statt.
- Bitte bei den Kunstwettbewerben mitmachen und die Eltern dazu ermutigen die Daten (Name, Geburtstag, ...) für diese einzelnen Wettbewerbe zur Verfügung zu stellen.

6. BORS (Eltern-BORS)

Einzelne Eltern stellen den Achtklässlern Ihre Berufe vor. Die 2 genannten Termine von Frau Rückl müssen noch einmal geändert werden. Da z.B. einer der Termine, der Montag nach den Konfirmationen war. Diese werden baldmöglichst bekannt gegeben. Es wird ein Vorbereitungstreffen und einen Durchführungstermin geben. Bitte Werbung unter den Eltern machen.

7. Kassenbericht (Frau Scheunemann)

Einzahlungen der Schulumlage und Spenden werden gerne entgegengenommen, bitte in einem Umschlag mit Klasse und Namen versehen. Um diese besser

zuordnen zu können. Da es in diesem Jahr viele 10,-€ Überweisungen gegeben hat, die nicht zugeordnet werden konnten. Bisher wurde durch die Schulumlage 3050,-€ eingenommen, in den Vorjahren waren es ca.3500,-€.

Frau Schmidt hat 200,-€ für ein Gewaltpräventionsprojekt angefordert. Es war aus dem Antrag nicht ersichtlich ob das Geld nur für eine oder für alle 9.Klassen beantragt wurde. Daher wurde abgestimmt, dass nur 100,-€ genehmigt werden, sollte die Aktion nur für eine 9. Klasse stattfinden. Für den Antrag stimmten 30 Eltern, ein Elternteil sprach sich dagegen aus, Enthaltungen gab es keine. Ansonsten könnten die Elternbeiratsvorsitzenden darüber entscheiden, da diese bis zu einem Betrag von 250,-€ alleine entscheiden dürfen.

Bitte Weiteres dem zusätzlichen Anhang entnehmen.

8. Verschiedenes

Die Schulleitung wurde gebeten für alle Lehrer eine schulinterne E-Mailadresse zu Verfügung zu stellen, damit es den Eltern möglich ist alle Lehrer per E-Mail zu erreichen. Die Schulleitung wird nach einer Lösung suchen und das Thema in der nächsten Schulkonferenz besprechen.

Sitzungsende 21:40 Uhr

Protokoll

Anka Kreh

Elternbeiratsvorsitzende

Andrea Faber-Abbrecht